

Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

2. Jahrgang

Britz, den 26. März 2010

Ausgabe 3/2010 – Ausgabe Nr. 3

Osterklostertage

2.- 5. April von 11.00-18.00 Uhr
Eintritt 4 €/ erm. 2,50 €

- Kinderbasteln/ Osterbasteln mit den Moskitos Eberswalde
- Märchenerzählerin, Buchhandlung Schatzinsel aus Bernau tägl. um 12 Uhr und 14 Uhr
- Tiere zum Streicheln, Eselreiten
- Musikschule Bad Freienwalde Klarinettenspiel, Leitung Laura Patz um 11 Uhr und 14 Uhr ab Samstag bis Montag

Genießen sie die Eberswalder Wurst vom Grill von EWG Eberswalder Wurst GmbH oder Märkische Osterspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen von Märkisch Edel

- **Vorführungen:**
Glasbläser
Spinnen mit dem Spinnrad
Drechselwerkstatt Lothar Grewe am Ostersonntag
- **Verkaufsstände:**
Fisch, Molkereiprodukte, Käse, Gewürze, Imkereiprodukte, Wein, Süßigkeiten
Holz- und Silberschmuck, Keramik, Dekomaterial Garten, Produkte aus Wolle und vieles mehr.

Organisation durch Firma Regio Natour GmbH. Tel.: 033394/ 56222

Ostersonntag, Kapellenkonzert
4. April 16 Uhr
„Erquicktes Herz, sei voller Freude“

österliche KAMMERMUSIK mit Werken von G.Ph. Telemann, A. Falconieri und C.-A. Tessenow

Antje Finkenwirth - Alt; Christian Knopf-Albrecht - Violine;

Ulrike Müller - Continuo

öffentlich – Karten erhältlich

Info unter: Ev. Pfarramt Brodowin- Chorin,

Tel.: 033362/ 70808 Fax: 70810

Infos unter Kloster Chorin 033366/70377

Über Verbrennen im Freien und Brauchtumsfeuer sowie das Abbrennen von Feuerwerken

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Aus gegebenem Anlass, hier das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen im Freien, möchten wir Sie über folgende Sachlage aktuell informieren.

Maßgebend für das Verbrennen im Freien sind die gesetzlichen Regelungen entsprechend § 7 LImSchG sowie in der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung.

Gemäß § 7 Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 1999 (GVBl. I S.386) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 74) ist das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Dies gilt auch für das Abbrennen von Ödland, Wiesen, Böschungen und anderen Flächen sowie von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Rückständen.

In der Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung heißt es unter anderem: Pflanzliche Abfälle dürfen auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren, entsorgt werden. Pflanzliche Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau oder aus der Unterhaltung von Verkehrswegen, Gewässern, Parks, Friedhöfen oder sonstigen Grünanlagen dürfen außerhalb der Abfallentsorgungsanlagen nur mit Genehmigung der unteren Abfallbehörde verbrannt werden.

Am 26.07.2007 hat Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke den „Lagerfeuererlass“ vom 29.05.2000 wieder in Kraft gesetzt. Danach sind Holzfeuer grundsätzlich auch ohne Ausnahmegenehmigung zulässig, wenn die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft hierdurch nicht gefährdet oder belästigt werden. Eine Gefährdung oder Belästigung ist in der Regel ausgeschlossen, wenn die in dem Erlass vom 29.05.2000 genannten Rahmenbedingungen (10 goldene Regeln) eingehalten werden:

1. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter.
2. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden.
3. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind keine Holzfeuer entzünden.
4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer. Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle ist verboten.
5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen.
6. Löschmittel immer bereit halten (zum Beispiel Wasser, Sand, Feuerlöschscher).
7. Brandbeschleuniger wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!
8. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.
10. Das Feuer wird bis zum vollständigen Erlöschen der Glut von einer zuverlässigen Aufsichtsperson überwacht. Es muss sichergestellt sein, dass bei starken Winden und bei stärkerer Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht werden kann.

Im Einzelfall können jedoch auch Belästigungen der Nachbarn entstehen. Soweit berechnete Beschwerden vorliegen, muss von einer Belästigung und daher davon ausgegangen werden, dass der Verbotstatbestand des § 7 Landesimmissionsschutzgesetz erfüllt ist. In diesem Zusammenhang wird auf den Ordnungswidrigkeitstatbestand des § 23 Abs. 1 Nr. 6 LImSchG i. V. mit § 5 Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung hingewiesen.

Feuer, die die o. g. Bedingungen nicht einhalten, z. B. Oster- Martins- oder Knutf Feuer (Brauchtumsfeuer) sind ohne Ausnahmegenehmigung des Amtes nicht zulässig.

Brauchtumsfeuer

Brauchtumsfeuer dienen der Pflege eines Brauchtums und sollen der Öffentlichkeit zugänglich sein. Veranstalter sind in der Regel religiöse Vereine oder Einrichtungen sowie ortansässige Vereine, Betriebe und Institutionen. Knutf Feuer dürfen ab dem 10. Januar bis zum 31. Januar in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr je Veranstalter einmal abgebrannt werden.

Osterfeuer dürfen in der Woche vor Gründonnerstag bis einer Woche nach Ostermontag in der Zeit von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr je Veranstalter einmal abgebrannt werden.

Martinsfeuer sind je Veranstalter einmal im Zeitraum vom 03. November bis 13. November in der Zeit von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr gestattet.

Das Brauchtumsfeuer muss unter Angabe von Ort, Zeit und Datum der Veranstaltung spätestens 14 Tage vor dem Abrenntermin beim Amt Britz-Chorin-Oderberg, Bau- und Ordnungsamt, Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz, angezeigt werden. Entsprechende Formulare können dort angefordert werden.

Abbrennen von Feuerwerken

Das Abbrennen von Feuerwerk ist nur in der Neujahrsnacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar gestattet.

Für besondere Anlässe ist eine Ausnahmegenehmigung des Amtes zu beantragen.

Die Ausnahmegenehmigung soll dem allgemeinen Interesse nicht entgegenstehen, persönliche Interessen jedoch berücksichtigen und die Allgemeinheit nicht stören oder belästigen.

Da hier eine sehr hohe Entscheidungskompetenz abverlangt wird, ist es äußerst schwierig, allen aufgeführten Kriterien zu entsprechen.

Dennoch sind wir bemüht, die Feuerwerke am Amtssee in Chorin einzuschränken. Da es leider keine rechtliche Regelung zum Abbrennen von Feuerwerken in dieser Region gibt, entscheiden wir als zuständiges Ordnungsamt, dass ab dem Jahre 2010 nur noch ein Feuerwerk pro Monat in Chorin am Amtssee, aus Anlass einer Hochzeit, abgebrannt werden darf. Um andere Jubilare (runde Geburtstage, Firmenjubiläen, Vereinsjubiläen, Dorffeste) nicht zu benachteiligen, ist im Einzelfall zu entscheiden, ob ein zweites Feuerwerk im selben Monat am Amtssee genehmigt wird.

Für alle übrigen amtsangehörigen Gemeinden sehen wir zur Zeit keinen konkreten Regelungsbedarf, da es aus diesem Anlass keine oder nur geringe Beschwerden gab.

Auch hier werden wir bei Ausnahmegenehmigungen die Interessenfrage prüfen.

Grundlage für die Ausnahmegenehmigung zum Erwerb von Kleinf Feuerwerksartikeln (Klasse I und II) und zum Abbrennen selbiger sind die §§ 23 Abs. 1 1. Halbsatz, 24 Abs. 1 der 1. Sprengstoffverordnung in ihrer Bekanntmachung vom 31.01.1991 BGBl. I S. 169.

Feuerwerke der Klasse I und II dürfen von allen zuverlässigen Personen ab vollendetem 18. Lebensjahr abgebrannt werden.

Feuerwerke der Klasse IV dürfen nur von Pyrotechnikern erworben und abgebrannt werden.

Das Abbrennen eines Feuerwerkes ist vier Wochen vor dem Ereignis bei dem Amt Britz-Chorin-Oderberg, Bau- und Ordnungsamt, Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz zu beantragen.

Das Bau- und Ordnungsamt kann dazu eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

Anträge können ebenfalls dort angefordert werden.

Weitere Veranstaltung, Vereinsfeste, private Veranstaltungen aus Anlass von besonderen Ereignissen, die über 22:00 Uhr hinausgehen sollen, sind ebenfalls vier Wochen vor dem Termin, dem Amt Britz-Chorin-Oderberg anzuzeigen. Das Bau- und Ordnungsamt kann hierzu Ausnahmegenehmigungen erteilen. Auch hierfür können Formulare angefordert werden.

Lüdecke

Leiterin Bau- und Ordnungsamt

Sonderausstellung im Abthaus – Kloster Chorin

„Kunst als Dialog“

Eröffnung am 27. März 2010 um 12 Uhr

ab 27. März - 27. Juni 2010 mit Werken u.a. von Fritz Cremer, Otto Dix, Ernst Barlach sowie von Künstlern der Region Gerhard Wienckowski und Gudrun Sailer
In Zusammenarbeit mit Pfarrer Hans-Dieter Winkler und der Klosterverwaltung.

Termine der Sitzungen der Vertretungskörperschaften im April

Gemeindevertretung Britz

26.04.10 19.30 Uhr Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Gemeindevertretung Chorin

29.04.10 19.00 Uhr Gemeindehaus Sandkrug, Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Parsteinsee

12.04.10 19.00 Uhr OT Lüdersdorf, Dorfstr. 50

Stadtverordnetenversammlung Oderberg

14.04.10 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Gemeindevertretung Niederfinow

08.04.10 19.00 Uhr Gemeindehaus, Choriner Str. 1, Niederfinow

Gemeindevertretung Liepe

06.04.10 19.00 Uhr Gaststätte zur „Guten Hoffnung“

Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen

20.04.10 19.30 Uhr OT Stolzenhagen, in der FW

Gemeindevertretung Hohenfinow

15.04.10 19.00 Uhr im Querhaus, Am Anger 33, Hohenfinow

Ausschüsse Gem. Britz

Bauausschuss Britz

13.04.10 19.00 Uhr Britz, Heimatstube, Joachimsthaler Str. 6

Finanzausschuss Britz

04.10 18.00 Uhr Britz, Rathaus, Kämmeri, Zi 2.21

Ausschüsse Gem. Chorin

Bauausschuss Chorin

06.04.10 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Haupt- und Finanzausschuss

19.04.10 19.00 Uhr Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Hauptausschuss Liepe

20.04.10 19.00 Uhr im Sportlerheim

Hauptausschuss Niederfinow

27.04.10 18.00 Uhr Niederfinow, Gemeinderaum, Choriner Str. 1

Ausschüsse Stadt Oderberg

Bauausschuss Oderberg

21.04.10 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Finanzausschuss Oderberg

28.04.10 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Sozialausschuss Oderberg

07.04.10 19.00 Uhr Schule Oderberg, Berliner Str. 87

Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge in den Gemeinden bzw. die Ankündigungen in der Tagespresse.

Diese Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Gesundheitsvorsorge für die Kleinsten

Ärzte und Arzthelferinnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes kommen von April bis Juni 2010 zum zweiten Mal in diesem Schuljahr in die Kindergärten des Landkreises Barnim. So sollen auch alle Kinder, die im ersten Zyklus nicht in der Kita anwesend waren, die Möglichkeit zur Untersuchung bekommen, erklärt Beate Schmidt-Grimm, Amtsärztin des Landkreises Barnim.

Besonders im Kleinkind- und Vorschulalter verläuft die Entwicklung der Kinder in einem bemerkenswerten Tempo. Praktisch jeden Tag lernen sie neue Dinge dazu und erkunden ihre Umwelt.

Verschiedene Bereiche, wie die Sprache, Grob- und Feinmotorik, Sinneswahrnehmungen und die sozialen Fähigkeiten verlaufen in individuellen Entwicklungsschritten, bedingen einander und bestimmen die Gesamtentwicklung eines Kindes entsprechend seines Alters.

„Eltern, Großeltern und andere Bezugspersonen freuen sich an jedem neuen Entwicklungsschritt, manchmal sind sie aber auch unsicher, ob sich ihr Kind altersgerecht entwickelt“, weiß Beate Schmidt-Grimm aus Erfahrung. Die U-Untersuchungen bei der Kinderärztin oder dem Kinderarzt sind dabei wichtige Vorsorgeuntersuchungen.

Auch der öffentliche Gesundheitsdienst hat sich dieser Aufgabe angenommen. „Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes führt jährliche Untersuchungen in den Kitas durch“, informiert auch Silvia Ulonska, Sozial- und Umweltdezernentin des Landkreises Barnim. Alle Kinder werden nach einem standardisierten System untersucht. So können Entwicklungsauffälligkeiten, Krankheiten oder Behinderungen frühzeitig erkannt werden.

„In einer für das Kind entspannten und spielerischen Atmosphäre stellen wir den Entwicklungs- und Gesundheitszustand des Kindes fest und geben den Eltern eine Einschätzung darüber und gegebenenfalls auch weiterführende Empfehlungen“, erklärt die Amtsärztin.

Werden Therapien oder Fördermaßnahmen rechtzeitig begonnen, lassen sich Entwicklungsrückstände häufig sehr gut behandeln, so ist eine unauffällige weitere Entwicklung des Kindes möglich.

„Zum Wohle der Kinder bitten wir die Eltern und die Erzieherinnen um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes“, appelliert Silvia Ulonska.

Schadstoffmobil fährt ab 6. April durch den Landkreis Barnim

Das Schadstoffmobil tourt in der Zeit vom 6. bis 21. April durch den Landkreis Barnim. Die genauen Standorte und -zeiten sind auf den Seiten 30 und 31 des Abfallkalenders 2010 sowie durch Aushänge an den Informationstafeln der einzelnen Ämter und Gemeinden veröffentlicht.

Das Schadstoffmobil kann für die Entsorgung von Schadstoffen aus Wohn- und Erholungsgrundstücken genutzt werden. Die Annahmemenge am Schadstoffmobil ist auf max. 20 kg je Haushalt begrenzt. Zu den Schadstoffen zählen unter anderem Farben, Lacke, Haushalts- und Gartenchemikalien sowie Altbatterien. Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil. Die Annahme erfolgt kostenfrei. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders.

Für die Entsorgung von Fässern oder größeren Mengen an Schadstoffen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung. Auf dem Recyclinghof Bernau werden **keine** Schadstoffe angenommen. Weitere Hinweise sind auf der Internetseite des Bodenschutzamtes unter www.abfallwirtschaft.barnim.de sowie unter Telefon-Nr. 03334 / 214 1214 zu erhalten.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Badewassersaison 2010: Gesundheitsamt bittet um Hinweise

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...“ – in diesem Jahr leider noch nicht. Auch die im Sommer beliebten Badegewässer liegen noch unter einer Eisschicht und laden höchstens zum Eisbaden ein.

Und trotzdem beginnt am 15. Mai 2010 die diesjährige Badesaison. So schreibt es die Brandenburgische Badegewässerverordnung vor. Nach ihr bestimmt das Gesundheitsamt als zuständige Behörde die Badegewässer und teilt sie der obersten Landesbehörde bis zum 31. März mit. Die Gewässer werden anschließend im Amtsblatt für das Land Brandenburg bekannt gemacht.

„Wir haben schon einige Badegewässer im Blick, die wir für die Saison 2010 melden wollen“, sagt Beate-Schmidt Grimm, Amtsärztin des Landkreises Barnim. „Bevor wir die Badestellen melden, wollen wir den Bürgern Gelegenheit geben, Vorschläge oder Hinweise zu den auszuweisenden Badegewässern zu geben“, appelliert sie an die Barnimer.

Folgende Badegewässer will der Landkreis Barnim für die Saison 2010 melden:

- Bernsteinsee, Ruhlsdorf
- Gamensee, CP „Country-Camping“
- Gorinsee, Badewiese am Campingplatz
- Grimnitzsee, Joachimsthal, Feriendorf
- Grimnitzsee, Joachimsthal, Strandbad
- Großer Wukensee, Biessenthal, Strandbad
- Liepnitzsee, Lanke, Waldbad
- Obersee, Lanke, Badewiese
- Parsteiner See, Brodowin/Pehlitz, CP „Pehlitz/Werder“
- Parsteiner See, Parstein, CP „Am Parsteiner See“
- Stolzenhagener See, Stolzenhagen, Strandbad
- Ruhlesee, Ruhlsdorf
- Üdersee, Finowfurt, Ferienpark „Üdersee-Camp“
- Wandlitzsee, Wandlitz, Strandbad
- Werbellinsee, Groß Schönebeck, CP „Süßer Winkel“
- Werbellinsee, Joachimsthal, CP „Am Spring“
- Werbellinsee, Joachimsthal, Badewiese am Stein“
- Werbellinsee, Joachimsthal, EJB
- Werbellinsee, Joachimsthal, Holzablage Michen

Bis zum 15. September überwacht das Gesundheitsamt im Landkreis Barnim die öffentlichen Badestellen. „Dazu inspizieren wir die Badestellen bei Vor-Ort-Besuchen und kontrollieren die Wasserqualität durch entsprechende Probenahmen und Untersuchungen“, erklärt die Amtsärztin. Ergeben sich Anhaltspunkte für eine gesundheitliche Gefährdung, werden die nötigen Maßnahmen eingeleitet und die Öffentlichkeit informiert.

Nicht jeder See hat das Zeug zum Badegewässer. Kriterien für die Auswahl eines Badegewässers sind:

- eine große Anzahl von Badenden
- die Infrastruktur zur Förderung des Badens (z.B. Parkplätze, Zufahrt, Strand)
- die Ausstattung der Badestelle (z.B. Gastronomie; Sanitäreinrichtungen, Abfallentsorgung; Freizeitaktivitäten)

Die auszuweisenden öffentlichen Badestellen werden in der Internetbadestellenkarte des Landes Brandenburg geführt. Nähere Informationen, etwa aktuelle Befunde oder Beschreibungen der Badestellen können im Internet unter www.luis.brandenburg.de abgerufen werden.

Was passiert mit kleineren Gewässern oder Badestellen im Landkreis, wo Badebetrieb herrscht, obwohl die genannten Kriterien nicht erfüllt sind und die deshalb nicht als öffentliche Badegewässer ausgewiesen sind? „Dort werden wir wie schon in den Vorjahren weiterhin aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes kontrollieren“, erklärt die Amtsärztin. Dazu zählen etwa der Weiße See in Böhmerheide, der Mechensee in Lobetal und der Üdersee am Naturfreundehaus. „Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden nicht in der Internetbadestellenbank des Landes Brandenburg geführt, stehen aber im Gesundheitsamt zur Verfügung“, sagt Beate Schmidt-Grimm.

Kita „Zauberlinde“ in Golzow im Vorbereitungsfieber

Die Kinder und das Team der Kita „Zauberlinde“ in Golzow sind schon aufgeregt. Das große Ereignis, der 50. Geburtstag unserer Einrichtung, rückt immer näher.

Vieles wurde schon vorbereitet, aber vieles bleibt auch noch zu tun.

So steht der Ablauf unserer Festlichkeit schon im Groben fest. Am 30.04.10 werden unsere Feierlichkeiten mit einem Fackelzug und anschließendem Lagerfeuer eröffnet. Am 03.05.10 von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr werden uns Frau Rahmana Dziubani aus Golzow (Institut für Tanz- und Friedenskünste) und ihre Kollegin Savina Schildknecht eine Zirkusshow mit Feuerspucken, Jonglieren und Wasserkunst vorführen. Auch ein Clown wird uns an diesem Tag besuchen. Wer Interesse hat, ist zu diesem Nachmittag herzlich eingeladen.

Unser ganz großes Fest startet dann am 04.05.10. Von 15.00 bis 18.00 Uhr sind alle interessierten Einwohner – ob jung oder alt – zu unserer Veranstaltung eingeladen. Es wird eine Kindermodenschau geben. Die Hexe Tabuba mit ihrem tierischen Anhang wird uns besuchen. Die Feuerwehr wird uns Gelegenheit geben, in das Innere eines Feuerwehrautos zu schauen. Hüpfburg, Bastelstrecke, Schminkstand und lustige Spiele runden den Nachmittag ab.

Also 3 tolle Tage, auf die wir uns schon freuen.

Schön wäre es, wenn es noch mit dem Geburtstagswunsch der Kinder klappen würde: eine 2. Spielebene. Leider reichen unsere Finanzen dafür noch nicht aus. Aber wir sind optimistisch, dass es noch klappt. Ein bisschen Zeit ist ja noch.

Die Kinder und das Team der Kita „Zauberlinde“

„Wo gearbeitet wird, muss auch gefeiert werden.“

So sahen es die Mitglieder des Britzer Heimatkundevereins jedenfalls, nachdem viele Wochen vergangen waren, in denen sie fleißig die Vereinsitzungen besuchten und für ihren Ort tolle Ideen sammelten und teils schon umsetzten.



Es wurde Zeit, auch einmal nur für uns und mit uns etwas zu tun: Wir feierten unsere erste kleine Vereinsparty! Bei Antje „Zu den Kastanien“ wurden wir wieder freundlich empfangen und hatten genug Platz für ausgelassenen Tanz und tolle spontane Einlagen. Bei so vielen kreativen und engagierten Köpfen war es eigentlich kein Wunder, dass plötzlich aus „Rotkäppchen“ eine ziemlich aufmüpfige Göre wurde, der Bauch des Wolfes echt zu leben schien und die Goldmarie ihre wahre Freude hatte, als sie zu „Frau Holle“ durch den recht männlichen Brunnen tauchen durfte. Nachdem kleine Geschenke, wie eine Polstergarnitur, eine Haushaltshilfe und Creme für oben die Runde gemacht hatten, wurden wir sogar noch mit einem äußerst spektakulären Auftritt einer täuschend echten Nachbildung der Band „AC/DC“ überrascht. Ein Höhepunkt jagte den anderen.

Auch kulinarisch ließen wir es uns gut gehen. Ein sehr leckeres und farbenfrohes Büfett zauberte die Privatbäckerei Wiese für uns. Rundherum können wir nur sagen: Es war eine gelungene Feier und wird mit Sicherheit nicht unsere letzte sein.

Wer weiß, vielleicht feiert ihr oder feiern Sie beim nächsten Mal auch als Mitglied des Britzer Heimatkundevereins mit uns. Es sind uns alle herzlich willkommen, die Spaß am Miteinander haben.

Schaut doch mal auf unsere Internetseite: www.britzer-heimatkundeverein.de/

Einen schönen Tag noch!

Manuela Korbik
Britzer Heimatkundeverein e.V.

GAB verschickt Abfallgebührenmarken 2010

Gemeinsam mit den Abfallgebührenbescheiden werden Ende März die Gebührenmarken 2010 durch die GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH an alle Kunden verschickt. In diesem Jahr sind die Gebührenmarken violettfarben. Alle Kunden werden gebeten, dafür zu sorgen, dass die Gebührenmarken umgehend auf die Deckel der Abfalltonnen geklebt werden. Das Bodenschutzamt weist darauf hin, dass nach einer Karenzzeit bis 30.04.2010 die Abfalltonnen ohne Abfallgebührenmarke 2010 nicht mehr geleert werden.

Landkreis Barnim, Bodenschutzamt

Informationen zur Abfallentsorgung im Landkreis Barnim

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich bei Problemen oder Informationsbedarf im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft an folgende Ansprechpartner zu wenden:

- 1. Entsorgungsprobleme bei den Gelben Säcken/Gelben Tonnen**
Mitteldeutsche Logistik GmbH (MDL)
Betriebsstätte Eberswalde Tel.: 03334 / 2046-0

Hotline: 0800 / 1373635

Auftraggeber: Duale System Deutschland GmbH (DSD)
Herr Heise Tel.: 030 / 43000054
E-Mail: ronald.heise@gruener-punkt.de

- 2. Entsorgungsprobleme beim Hausmüll, Altpapier, Sperrmüll**
Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG)
E-Mail: info@bdg-barnim.de

Frau Gurr Tel.: 03334 / 52620-10

- 3. Allgemeine Abfallberatung
Informationen zu den Recyclinghöfen des Landkreises**
Landkreis Barnim, Bodenschutzamt
E-Mail: bodenschutzamt@kvbarnim.de
Abfallberatung: Tel.: 03334 / 214 12 14

- 4. An- und Abmeldung zur Abfallentsorgung
Anmeldung zur Sperrmüllentsorgung
Änderung der Kundendaten
Bestellung von Sonderabfuhr und Großcontainern für Hausmüll**

Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH (GAB)
E-Mail: info@gab-barnim.de

Frau Rosenfeld Tel.: 03334 / 3057-17
(Stadt Eberswalde; Amt Biesenthal-Barnim; Gemeinde Schorfheide)

Frau Adam Tel.: 03334 / 3057-18
(Amt Britz-Chorin-Oderberg; Amt Joachimsthal; Stadt Werneuchen)

Frau von Poblitzki
Tel.: 03334 / 3057-16
(Stadt Bernau b. Berlin – außer OT Schönow; Gemeinde Wandlitz)

Frau Kuhlmann Tel.: 03334 / 3057-15
(Gemeinde Panketal; Gemeinde Ahrensfelde; Stadt Bernau b. Berlin OT Schönow)

Ein gemeinsamer Waldtag – Wildfütterung im Winter

Der Name unserer Choriner Kita „Waldwichtel“ mit integrierter Waldgruppe ist nicht nur Programm, sondern, wie viele Eltern es schon zu schätzen wissen, auch Verpflichtung.

Da die letzten Winterferien wirklich Winterferien mit viel, viel und noch mal viel Schnee waren, stand fest, dass am gemeinsamen Waldtag an die Tiere in unserem Kita-Garten und im Wald nicht nur beim Beobachten hinterm Fenster gedacht werden muss.

Da die Wildtiere bei der geschlossenen Schneedecke keine Nahrung mehr selbst finden, muss der Mensch helfen.

Die Vorbereitungen für diesen Tag umfassten: Welche Wildtiere kennen wir, die in unserem Wald leben?

Lerne Tierspuren zu erkennen und zuzuordnen, wie z. B. vom Fuchs, Dachs, Eichhörnchen, Wildschwein und Reh. Vogelhäuser werden gekauft – für den Wald und für die Kita. Futter für die Tiere besorgen.

Am 03.02.2010 ging es um 09:00 Uhr mit allen Kindern und den Erziehern und dem Förster, Herrn Jan Lorenz, zum gemeinsamen Waldtag los. Mit Schneeschaukel stipp, stapp durch 45 cm hohen Schnee zur Futterstelle. Die zuvor von den Kindern Alicia, Rocco, Sara, Tim und Vivien mit dem Förster gehämmert wurde; aus dem Holz gesägt, welches auch die Kinder in den Wald trugen.

Unterwegs suchten die Kinder Tierspuren im wunderschönen Winterwald. An der Futterstelle angekommen, wurde diese von Schnee befreit und Äpfel geschnitten. Die Kinder Benedikt, Carolina, Cosmo, Jenny, Jonah, Lenes, Robin, Samira und Veit waren mit großem Eifer dabei.

Von Zuhause hatten die Kinder Heu, Möhren, Kohl, Äpfel, Getreide, Nüsse usw. für die Tiere mitgebracht und nun konnten sie die Futterstelle damit befüllen.

Nach diesem tollen Hilfeinsatz ging es schnell zurück zur Kita, das Mittagessen wärmte und der Mittagsschlaf färbte dann bei allen kleinen Waldwichtel die Wangen noch einmal rot.

Am vorletzten Tag der Ferien wurde eine Notstation für die Vögel in unserem Garten gefertigt. Dazu wurden Tontöpfe mit selbst hergestelltem Vogelfutter befüllt und draußen angehängen.

Eine schöne, lehrreiche und verantwortungsvolle Woche ging zu Ende. Auf einem Gemeinschaftsbild „Wildfütterung im Winter“ konnten die Kinder ihre Erlebnisse verewigen.

Danke an alle Tierfreunde!

Daniela Hohenstern

Vorstellung „Netzwerk-Gesunde Kinder“

Im Oktober 2006 startete das Pilotprojekt „Eberswalder Netzwerk-Gesunde Kinder“ unter der Leitung von Frau Dr. med. Steffi Miroslau, Chefärztin der Kinder- und Jugendklinik des Werner Forßmann Krankenhauses und Herrn Matthias Lauterbach, Geschäftsführer der GLG. Seitdem hat sich das Projekt gut bewährt und wurde von den Eberswaldern und Finowern gut angenommen. Inzwischen betreuen wir 280 Familien mit 75 ehrenamtlichen Paten. Deshalb wollen wir nun auch gern Familien des Amtes Britz-Chorin-Oderberg betreuen.

Sie erwarten ein Kind?

Wir freuen uns mit Ihnen!

Die Geburt eines Babys bringt eine Menge Veränderungen mit sich. Der Tagesablauf wird jetzt weitestgehend durch den Familiennachwuchs bestimmt.

Viele Fragen warten auf Antwort.

- Wer bereitet mich neben der gynäkologischen Betreuung auf die Geburt vor?
- Wer ist nach der Entbindung für uns da?
- Was kommt mit der neuen Familiensituation auf mich zu?
- Welche Vorsorgemaßnahmen sind für unser Kind wichtig?
- Gibt es Eltern-Kind-Gruppen oder andere Betreuungsmöglichkeiten?



Diese und noch viele andere Fragen stellen sich auch für alleinerziehende Mütter und Väter.

Damit das Leben mit Kindern leichter wird und die Lust auf Familie gefördert wird, haben wir mit Unterstützung der Landesregierung das Netzwerk-Gesunde Kinder ins Leben gerufen. Mit großer Unterstützung aus verschiedenen medizinischen, pädagogischen und sozialen Fach-

bereichen sowie durch Verbände und ehrenamtliche Helfer wollen wir jungen Familien mit ihren Kindern zur Seite stehen.

Sie erhalten als Eltern eine familiengeeignete Patin, die Ihnen wie ein Lotse wissend zur Seite steht. Sie reicht die neuesten Informationen über wichtige Anlaufstellen und Kontaktadressen weiter.

Ein Bestandteil der Arbeit des Netzwerkes-Gesunde Kinder sind wertvolle Geschenke, passend zu den verschiedenen Altersstufen Ihres Kindes.

Wir suchen Patinnen und Paten!

Es geht um die schönste Sache der Welt. Es geht um Kinder - und es geht um Sie!



Im Netzwerk-Gesunde Kinder können Sie ein wichtiges Projekt unterstützen, das der Gestaltung eines familienfreundlichen Miteinanders und der Gesunderhaltung unserer Kleinsten dient.

Wir suchen ehrenamtliche Patinnen und Paten, die die frischgebackenen Eltern begleiten!

Um Sie auf Ihre Aufgabe gut vorzubereiten, finden fortlaufend Weiterbildungen und Fachvorträge zu verschiedenen Themen statt, die auch für Sie persönlich wertvoll sein können.

Die wichtigsten Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten, sind die

Liebe zu Kindern und das Verständnis für Familien. Jegliche Unterstützung erfahren Sie durch die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Netzwerkes.

Von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Nachwuchses wird jede Familie im Projekt von ihrem Paten 10 Mal besucht. Die Paten sind Lotsen, kennen alle Kontaktadressen und verfügen selbst über Lebenserfahrung. Sie sind unterschiedlichen Alters und kommen aus den verschiedensten Berufen.

Es ist selbstverständlich, dass alle Paten unter Schweigepflicht stehen.



Paten gesucht! Damit Kinder gesund aufwachsen.

Die Paten informieren und vermitteln zu medizinischen, sozialen und pädagogischen Stellen.

Nun, vielleicht können wir Sie als Paten gewinnen und die ehrenamtliche Tätigkeit und die Weiterbildungen zahlen sich für Sie als wertvolle Erfahrung und Anerkennung durch die Familien aus. Vielleicht ist für Sie das Gefühl, gebraucht zu werden und aktiv zu sein, von großer Bedeutung oder Sie können Ihr Engagement und die Fortbildungen auch für die Bewerbung um einen neuen Job nutzen.

Dann melden Sie sich unter folgender Kontaktadresse:

Eberswalder Netzwerk-Gesunde Kinder

c/o Klinikum Barnim GmbH,

Werner Forßmann Krankenhaus

Rudolf-Breitscheid-Straße 100

16225 Eberswalde

Katrin Kaplick

Projektkoordinatorin

Tel.: 03334 69-2393

Fax: 03334 69-2140

Internet: www.klinikum-barnim.de

E-Mail: netzwerkgesundekinder@klinikum-barnim.de

Kerstin Schweda

stellvertretende Projektkoordinatorin

Förderverein Binnenschiffahrts-Museum Oderberg informiert

Guten Tag liebe Leser des Amtsblatts Britz-Chorin-Oderberg, nun ist es wieder so weit hier meldet sich das Binnenschiffahrts Museum in Oderberg.

Wir arbeiten auf Hochtouren, denn wir haben viel vor in diesem Jahr.

Hier unser Veranstaltungskalender:

Fr.-Mo. 2.-5. April, 10.00-17.00 Uhr

Ostereier suchen im Museum

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Sonntag 16. Mai, 14.00-16.00 Uhr

Musikalische Klänge im Museumspark – Musik aus Klassik, Film, Rock und konventionelle Blasmusik – mit dem Bad Freienwalder Jugendorchester

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Sonntag 30. Mai, 11.00-14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen „Jazz auf der RIESA“

Museumspark, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. 0174 / 5315452 Herr Förster www.kanu.barnim.de

Sonntag 13. Juni, 14.00-16.00 Uhr

Musikalische Klänge im Museumspark – Musical, Operette und Filmmelodien – mit den Interpreten Swen Bistry und Stefanie Simon

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Freitag 18. Juni

Kanu-Spaßregatta

Am Stadtbollwerk, 16248 Oderberg, 0174 / 5315452 Herr Förster
www.kanu.barnim.de

Sonnabend 19. Juni

Fischerfest

Am Stadtbollwerk, Hermann Seidel Str., 16248 Oderberg, Tel. 033369 / 75189, Fr. Monika van den Ouden

Sonntag 27. Juni, 11.00-14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen „Jazz auf der RIESA“

Museumspark, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. 0174 / 5315452 Herr Förster, www.kanu.barnim.de

Sonntag 11. Juli, 14.00-16.00 Uhr

Musikalische Klänge im Museumspark – Western, Country & Rock'n Roll – mit den Evergreen Brothers, Mister Miller- Der Teufelsgeiger, Kalle Kugelblitz und den Country Ladies & Co.

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Sonntag 25. Juli, 11.00-14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen „Jazz auf der RIESA“

Museumspark, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. 0174 / 5315452 Herr Förster, www.kanu.barnim.de

Sonnabend 31. Juli, 14.00- 19.00 Uhr

Familien(bildungs)tag im Museumspark Oderberg

Ansprechendes und abwechslungsreiches Programm für junge Familien, Kinder sowie Jugendliche, Hermann-Seidel-Str. 44, 16248 Oderberg

Sonntag 08. August, 14.00-16.00 Uhr

Musikalische Klänge im Museumspark – Schlager, Oldies & Ohrwürmer – mit den Interpreten Bert Beel und Heike Valentin

Binnenschiffahrtsmuseum Oderberg, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Sonntag 22. August, 11.00-14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen „Jazz auf der RIESA“

Museumspark, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. 0174 / 5315452 Herr Förster, www.kanu.barnim.de

Sonntag 12. September, 11.00-14.00 Uhr

Musikalischer Frühschoppen „Jazz auf der RIESA“

Museumspark, Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. 0174 / 5315452 Herr Förster, www.kanu.barnim.de

Freitag 01. Oktober, 11.00-16.00 Uhr

Pilzausstellung mit Beratung im Museumspark

Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de

Sonntag 28. November, 15.00 Uhr

Advents Lesung im Bugsalon auf der RIESA

Hermann Seidel Str. 44, 16248 Oderberg, Tel. (033369) 470, www.bs-museum-oderberg.de



Unser Schaufenster in der Angermünder Straße in Oderberg vor der Kaffee-stube Kießlinger wurde auch für die neue Saison gestaltet. Auch hier kann man sich informieren, was wir für Veranstaltungen im Museum und im Park das ganze Jahr über durchführen.

Dieses Schaufenster wurde uns seit dem letzten Jahr freundlicher Weise für umsonst von der Familie Wienholz zur Verfügung gestellt. Auf diesem Wege noch mal ein herzliches Dankeschön der Familie Wienholz.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die es uns ermöglicht haben neue Flyer für unsere Gäste drucken zu lassen.

Auf der Verbrauchermesse in der Stadthalle im Familiengarten von Eberswalde waren wir am 20. und 21. März vertreten. Auch hier nutzten wir die Gelegenheit auf unsere schöne Stadt und unser Binnenschiffahrtsmuseum aufmerksam zu machen.

Das tolle Showprogramm der Country Ladies & Co begeisterte die Messgäste sehr.

Auch hierfür noch einen donnernden Applaus und ein großes Dankeschön. Die Gäste waren begeistert.

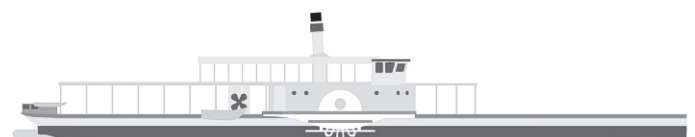
Am 26. und 27. März, das letzte Wochenende diesen Monats, findet unser Frühjahrsputz im Museum, im Park und auf der RIESA statt. Hierzu laden wir alle Bewohner von Oderberg herzlich ein uns zu helfen. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Vom Winter haben wir alle genug, nun sehnen wir uns nach Sonne, frischem satten Grün und freuen uns auf die Menschenmassen zum Osterfest.

Der Osterhase wird auch im Museum Nester verstecken. Also Kinder, kommt vorbei und sucht die Ostereier im Museum, im Park und auf dem Seitenraddampfer RIESA.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gauert



Was gibt es vom Britzer Seniorenclub von Januar bis März zu berichten?

Projekt „Woher komme ich eigentlich?“ Waldwichtel-Kinder wollens genau wissen

WWW – Waldwichtel-Kinder wollen es wissen:

Woher komme ich eigentlich? Natürlich aus dem Bauch der Mutter, das wissen sie schon, aber, aber, aber... So viele Fragen.

Das Projekt umfasste umfangreiche Themen, wie z. B. die Entwicklungsphasen des Ungeborenen; die Ernährung der Mutter und somit die Versorgung des Ungeborenen durch die Mutter; Malen „Das Ungeborene“, „Als ich noch ein Baby war“ und „So bin ich jetzt“; Gesprächsrunden mit Hebammen und echten Babys; Basteln eines Namensbandes; Ein Tag als Puppeneltern.

Die Kinder brachten eigene Dokumentationen über sich mit. Zusammen mit allen wurden Ultraschallaufnahmen, Babyfotos, winzig kleine Namensbändchen angeschaut. Bei Gesprächsrunden mit der Hebamme, Frau Exner, und der Mama von Pascal, Frau Schulz, (da noch schwanger) konnten die Kinder viel erfahren.

Da es den kleinen Großen mitunter an der Vorstellungskraft fehlte, sollte ein Experiment helfen. Die Daten der Geburt wurden gebraucht, wie z. B. Körpergröße, Kopfumfang und Gewicht. Diese wurden den gegenwärtigen gegenübergestellt, d. h. die Kinder wurden gewogen und gemessen. Nun gestalteten die Kinder ihr eigenes Körperportrait: „Als ich ein Baby war“ und „Das bin ich jetzt“. Versehen wurde dieses jeweils mit dem Zeitpunkt und -ort der Geburt und heute.

Höhepunkt des Projektes war der Besuch im Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus in Eberswalde. Dort wurden ein Kreißsaal und das Stillcafé besichtigt. Ein besonderes Erlebnis war die direkte Kontaktaufnahme zu einem Neugeborenen. Die Kinder drängten sich um den Babywagen und durften es auch kurz berühren. Mit Bildern und Zeichnungen bedankten sich die Kinder bei der Hebamme, Frau Kuhnt, und bei der Kinderkrankenschwester, Frau Potoscár.

Das Projekt war nun fast beendet; ein Namensbändchen wurde aus bunten Holzkugeln und -würfeln gebastelt und mit Hilfe der Erzieherinnen der eigene Name darauf geschrieben.

Am letzten Tag des Projektes hieß es kurzzeitig Abschied nehmen vom Kind sein, denn alle Kinder waren nun für einen Tag Puppenmama und Puppenpapa. Und auch Puppen wollen genau wie Babys gewickelt, gewaschen, angezogen, gefüttert und natürlich gekuschelt und geliebt werden.

Danke, an alle, die halfen, Wissensdurst der WWW – Waldwichtel-Kinder wollen es wissen zu stillen!

Daniela Hohenstern

Fahrt zur „Grünen Woche“ Berlin

Am 19. Januar besuchten die Senioren die Messehallen unter dem Funkturm, wo 1.589 Aussteller aus 56 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Das Land Brandenburg war mit 73 Marktständen vertreten und nahm zum 18. Mal an der Verbrauchermesse teil. Hauptanziehungspunkt für die Britzer war natürlich die Brandenburghalle. Ein absoluter Besuchermagnet war dabei die Eberswalder Wurst GmbH aus Britz mit ihrer Neuheit „Eberswalder Fleischkäse“, „Apfel- bzw. Pflaumenknacker“. Aber auch in den anderen Hallen gab es viel Interessantes zu sehen und zu probieren. Den Senioren gefiel die „Grüne Woche“ sehr gut – ein Besuch, der sich gelohnt hat.

Vorstandsmitglied Britta Grüneberg organisierte mit „Schramms Reisen“ diese Fahrt und sie betreute im Bus die Britzer mit Getränken und Würstchen. Danke!

Wanderungen und Spaziergänge

Am 7. Januar trafen sich die Senioren, um im Waldgebiet von Britz zu wandern bzw. spazieren zu gehen. Gegen 15.00 Uhr kamen beide Gruppen im „Landgasthof“ Britz zur gemütlichen Kaffeetafel zusammen. Anschließend gab es einen Lichtbildervortrag über die Kaschubei (Polen). Einige Senioren erinnerten sich dabei gerne an die Reise des Seniorenclubs im Jahr 2002 nach Kaschubien. Allen gefielen die Bilder und die entsprechenden Erläuterungen sehr gut.

Am 4. Februar hatten sich die Senioren das Ziel gesetzt, zum Dorf Britz zu wandern bzw. dorthin einen Spaziergang zu unternehmen. Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Seniorenclub einmal im Jahr die Bäckerei Wiese besucht. Die Senioren wurden von Bäckermeister Björn Wiese herzlich empfangen. Es gab wieder leckeren Kuchen und Kaffee. Wer Interesse hatte, konnte unter Führung von Herrn Wiese die Bäckerei besichtigen.

Es wurde für alle ein schöner Nachmittag. Die Senioren bedanken sich ganz herzlich für die Gastfreundschaft bei Björn Wiese und seinem Team.

Der „Tag der Wanderer und Spaziergänger“ führte am **4. März** die Britzer Senioren zum Stadtsee. Nachdem man sich mit Kaffee und Kuchen im „Haus am Stadtsee“ gestärkt hatte, gab es noch einen interessanten Vortrag. Frau Laack von der Naturwacht berichtete über die Tierwelt, Monokultur des Waldes, Biotop, Seen und zeigte dazu Bilder. Für alle Senioren waren die Ausführungen interessant.

Die Wanderer bzw. Spaziergänger hatten dann die Möglichkeit, nach Hause mit dem Bus zu fahren oder wieder zu Fuß zu gehen.

Frauentagsfeier am 8. März 2010

Auf dem Weg zur Veranstaltung wurden einige Seniorinnen in Britz von 2 Vertretern der Partei „Die Linke“ mit Blumen (je 1 Rose/Tulpe) zu ihrem Ehrentag beglückwünscht.

Amtsleiter Rainer Schneider hatte die Frauen mit Partner anlässlich des Internationalen Frauentages ins Britzer Rathaus geladen. Er begrüßte die 70 Gäste, darunter 56 Britzer, einige Oderberger und Golzower, ganz herzlich und wünschte ein paar vergnügliche Stunden. Gleichzeitig bedankte er sich bei Frau Cornelia Schneider vom Amt Britz – Chorin – Oderberg für die Organisation dieser Feier. Frau Marianne Otto überreichte im Namen des Britzer Seniorenclubs Frau Schneider einen Blumenstrauß.

Dj Ricardo Lange aus Lüdersdorf sorgte mit flotter Musik für Stimmung und fleißig wurde das Tanzbein geschwungen. Gegen 17 Uhr gab es noch eine Überraschung. Die Sportgruppe Lüdersdorf hatte extra für diese Veranstaltung ein Programm einstudiert. Besonders viel Beifall gab es u. a. für die Tanzeinlage und das „Froschkonzert“.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des „Landgasthofes“ Britz mit Kaffee, Kuchen und Abendbrot und jede Dame erhielt eine kleine Flasche Sekt überreicht. Es war wiederum eine gelungene Veranstaltung. Die Senioren bedanken sich bei Frau Schneider, dem „Landgasthof“, DJ Lange und den Damen der Lüdersdorfer Sportgruppe.

Wie gewohnt, fanden von Januar bis März wieder die monatlichen „Rommé-Nachmittage“ statt. Die „Mittwoch-Runde“ verlegte während der Wintermonate die wöchentlichen „Spielnachmittage“ in den „Landgasthof“ Britz. Feucht-fröhlich feierte der Seniorenchor am 9. Februar Fasching.

Es gab wie immer für die Britzer Senioren viel Abwechslung und Freude in der Gemeinschaft.

A. Willuhn-Jost

Neue Informationsbroschüre für das Amt Britz-Chorin-Oderberg geplant

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, sehr geehrte Vertreter der regionalen Wirtschaft!

Wo finde ich was im Amt Britz-Chorin-Oderberg? Wie erreiche ich die Verwaltung? Wer ist Ansprechpartner für die verschiedensten behördlichen Angelegenheiten? Wo finde ich den nächsten Kindergarten, wo die zuständige Grundschule? Welche Vereine gibt es im Amtsbereich? Die Fragestellungen ließen sich beliebig erweitern.

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit einer neuen Broschüre beantworten. Ein umfassendes übersichtliches und klar strukturiertes Nachschlagewerk liefert demnächst Daten, Zahlen und Adressen.

Der Leser erfährt alles Wissenswerte über die Region, über ihre geschichtliche Entwicklung, über Aufbau und Zusammensetzung der Verwaltung. Ein alphabetisches Stichwortverzeichnis erleichtert die Suche „Was erledige ich wo?“, indem es auf zuständige Ansprechpartner bei Behörden und Dienststellen hinweist. Zusätzlich stellt der praktische Wegweiser Schulen, Bildungs- und Freizeiteinrichtungen vor, informiert über Kultur- und Sportangebote, über Vereinsaktivitäten und religiöse Gemeinschaften.

Herausgegeben wird die Informationsbroschüre von der BVB-Verlagsgesellschaft aus Nordhorn in Zusammenarbeit mit dem Amt Britz-Chorin-Oderberg. Der Fachverlag ist spezialisiert auf die Erstellung hochwertiger kommunaler Publikationen.

Den regionalen Betrieben aus Handel, Handwerk und Gewerbe wird die Gelegenheit geboten, die Broschüre als „Fenster zur Öffentlichkeit“ zu nutzen, um einem breiten Publikum ihre Tätigkeitsfelder, ihre Produkte oder Dienstleistungen vorzustellen. So entsteht auch ein Überblick über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Amtsbereich.

Herr Pianka, ein Mitarbeiter der BVB-Verlagsgesellschaft, wird interessierten Unternehmen in den nächsten Tagen die vielfältigen Möglichkeiten präsentieren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Erarbeitung bzw. Gestaltung der Broschüre und Ihre Unterstützung.

Britz, den 16.03.2010

*Brigitte Reibholz
Leiterin Hauptamt*

**Allen Lesern
ein fröhliches Osterfest!**

